

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAUTAL



www.schlettau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 25 · Juni 2014 (Nummer 6/28.05.2014) · 0,33 Euro

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Schlettau



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schlettau und des Ortsteiles Dörfel, verehrte Leserinnen und Leser unseres Amts- und Mitteilungsblattes,

nachdem nun im Monat Mai die Eisheiligen (Eismänner) und die Kalte Sophie auch die Witterung in unserer Erzgebirgsregion bestimmt haben und uns noch einmal Temperaturen bis teilweise um den Gefrierpunkt beschert haben kündigt sich bereits bei Redaktionsschluss dieses Mitteilungsblattes mit einem plötzlichen Temperaturanstieg und Sonnenschein der nahende Sommer an. Zumindest ist kalendrisch am 21. Juni Sommeranfang und somit hoffen wir bereits im Juni auf schöne sommerliche Witterung, damit es nicht nur in der Natur wächst und gedeiht, sondern auch die zahlreichen Veranstaltungen im Juni bei schönem Wetter abgehalten werden können, um somit auch auf zahlreiche Besucher und Gäste zu hoffen. Bereits am 1. Juni haben wir, wie in jedem Jahr, die obligatorische Eröffnung der Badesaison in unserer Freizeit- und Erholungsanlage geplant und wir freuen uns, dass wir diese auch in diesem Jahr in einer entsprechend guten Qualität, sei es das naturnahe Umfeld des Badeweiheres, die Sanitäreinrichtungen, die Parkmöglichkeiten oder nicht zuletzt auch der Kioskbetrieb den Besuchern anbieten können. Um die doch teilweise nicht unerheblichen Kosten der Bewirtschaftung (Betriebskosten, Rasen mähen, Wasserprüfung etc.) zumindest teilweise mitfinanzieren zu können, wird auch in diesem Jahr eine Benutzergebühr erhoben und wir sind der Meinung, dass dieser moderate Betrag (Erwachsener 1,00 EUR, Kinder u. Jugendliche 0,50 EUR) sowie die Parkgebühr (Pkw pro Tag 1,00 EUR, Motorrad pro Tag 0,50 EUR) von jedem Benutzer der Anlage entrichtet werden kann. Den Dauergästen bzw. den Vielbesuchern in der Badesaison sowie den Mitgliedern des nahegelegenen Gartenvereins wird, wie immer, wieder eine Jahreskarte für Einzelbesucher in Höhe von 15,00 EUR und Familienkarte in Höhe von 25,00 EUR für die gesamte Saison angeboten. Diese Karten sind in der Stadtverwaltung zu erwerben.

Allen Kindern gratulieren wir ganz herzlich zum Internationalen Kindertag am 1. Juni und wünschen ihnen weiterhin viel Freude bei Sport und Spiel und Erfolg beim Lernen.

Ja, der Monat Juni ist ein regelrechter Veranstaltungsmonat und gerade auch die Pfingstfeiertage halten für uns mehrere Veranstaltungen in der Region bereit. So auch das Pfingstsingen im Schlosspark am Pfingstmontag. Es erfreut sich großer Beliebtheit und Interesse. Ebenso lädt die Parkanlage mit dem altherwürdigen Schloss Schlettau und dem reichhaltigen Kulturangebot immer wieder zu einem Besuch ein. Wohl kaum eine andere historische Anlage, in solch naturreicher Umgebung und mit einer derartigen Artenvielfalt, gibt es in der näheren Umgebung zu erleben. So ist auch am 14.06. ein Höhepunkt im Schlosspark, die Blasmusik unter dem Motto „Grüße vom Thumer Orchestertreff“. Wir bedauern sehr, dass die 18. Traditionswanderung Burg Hassenstein - Schloss Schlettau leider in diesem Jahr abgesagt wurde (Infolge Erkrankung des Hauptorganistors, welchen wir an dieser Stelle eine baldige Genesung wünschen).

Aber auch durch das Naturschutzzentrum Erzgebirge im Ortsteil Dörfel werden mehrere Veranstaltungen im Monat Juni angeboten. Wir bitten Sie, sich dementsprechend im Veranstaltungskalender zu informieren.

Auch wird in Scheibenberg durch den Erzgebirgszweigverein Scheibenberg/Stadt Scheibenberg das 20-jährige Jubiläum des Bestehens des neuen Aussichtsturmes begangen. Auch hierzu wird es eine Festveranstaltung geben. Ebenso wie in der Gemeinde Crottendorf das traditionelle Lichterfest im Festpark Crottendorf am 28.06. abgehalten wird, welches auch immer einen Besuchermagnet darstellt.

Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungsgeschehen der Stadt Schlettau und des Ortsteiles Dörfel wird jedoch das 150-jährige Jubiläum unserer Freiwilligen Feuerwehr Schlettau sein. Hierzu gratulieren wir allen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr ganz herzlich und grüßen Sie mit einem dreifachen „Gut Wehr!“. Bereits in der Chronik von G. Gelofen, dem Organisten und Chronisten in Schlettau, aus dem Jahre 1867 wurde unter Vereinen in Schlettau die Feuerwehr wie folgt beschrieben: „Auf Anregung des Feuerkommissars und Schützenshauptmanns Herrmann Greifenhagen hat sich seit 2 Jahren durch freiwilligen Beitritt eine Feuerwehrkompanie gebildet,

um ein geordnetes Feuerlöschwesen herzustellen.“ Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr im Jahre 1864 war also nicht eine Idee, welche vielleicht am Stammtisch einer Gastwirtschaft geboren wurde, sondern basierte auf der Grundlage der Notwendigkeit, welche damals bestand, insbesondere Brände zu bekämpfen. Dies wurde bislang von der Bürgerschaft, Bürgervereinigungen oder bereits bestehenden Vereinen, wie dem Schützenverein, unter der Leitung eines so genannten Feuerkommissars, welcher bestimmte Anweisungen zu geben hatte, durchgeführt. Aufgrund der Erfordernis diese damals insbesondere Brandbekämpfung geordnet durchzuführen und auch dementsprechendes Personal vorzuhalten und mit den Aufgaben vertraut zu machen wurde die Freiwillige Feuerwehr gegründet. Um somit eine Bereitschaft zu haben, welche im Bedarfsfall vorwiegend bei Bränden an landwirtschaftlichen Höfen und Scheunen, aber auch bei der bereits zunehmenden Industrialisierung dementsprechend Wehrbereit zu sein. Galt es damals insbesondere Hab und Gut sowie Personen und Vieh vor Feuer zu schützen und dementsprechend zu bergen und zu retten, hat sich das Einsatzgeschehen bis in unsere Tage verlagert auf Einsätzen nicht nur zur Brandbekämpfung, sondern auch bei technischen Hilfeleistungen von Verkehrsunfällen, technischen Unfällen in der Industrie sowie auch bei Einsätzen im Katastrophenschutz, wie Hochwasser oder Sturmereignissen. Viele Bürger und Bürgerinnen der Stadt Schlettau traten seit Gründung in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr und verrichteten so, ehrenamtlich und pflichtbewusst, ihren Dienst in den Reihen der Feuerwehr unter dem Leitmotiv „Gott zur Ehr, dem nächsten zu Wehr!“ . Die Kameraden mussten nicht nur im Frieden ihren Mann bei der Feuerwehr stehen, sondern leider auch in Kriegzeiten zur Brandbekämpfung und im Zivilschutz eingesetzt werden. Auch in Schlettau wurden einige Großeinsätze der Freiwilligen Feuerwehr erforderlich. Wir denken nur an Brände an landwirtschaftlichen Gütern, an den Großbrand der neuen Schule in den 30er-Jahren, an den Großbrand der Edelmannfabrik, an den Brand des Gebäudes Markt 11 (Schmidthaus) sowie auch zu anderen Bränden in der Region, wo sie gerufen wurden sind. Vorbildliche Arbeit leistete die Feuerwehr auch u. a. bei der Bekämpfung der Hochwasserereignisse 2002 und 2013 sowie bei der Beseitigung der Sturmschäden im Jahr 2006, welche nebst zahlreichen Waldbränden in der Vergangenheit eine Fläche von ca. 20 ha Wald in Schlettau vernichtete. Als außergewöhnlichen Einsatz gab es wohl den Einsatz zur Güllehavarie in der Silvesternacht 2006. Allen Kameraden und Kameradinnen unserer Freiwilligen Feuerwehr wünschen wir weiterhin viel Gesundheit und, wenn sie zu Einsätzen gerufen werden, immer eine gute Heimkehr ins Gerätehaus. Dass die Freiwillige Feuerwehr Schlettau noch lange unter dem Motto „Retten, Bergen, Schützen“ für das Gemeinwohl aller tätig sein kann. Apropos Feuerwehr, ist diese natürlich auch bestrebt, öffentliche Sicherheit und Ordnung im Stadtgeschehen außerhalb der Brand- und Katastrophenbekämpfung mit zu erfüllen. Wir erinnern nur an die Befüllung des Schlossteiches, wie es in diesem Jahr wieder erforderlich war, an das Befreien von Tieren aus gefährlichen Situationen oder auch das Einfangen des Schwanes Zwack, welche eine spektakuläre Aktion in den Medien nach sich zog.

Im Hinblick auf die Ordnung und Sicherheit im Stadtgebiet seien nochmals alle Fahrzeughalter darauf hingewiesen, sich doch an die Parkordnung zu halten. Dies betrifft insbesondere die Anlieger an der neu ausgebauten Angerstraße, wo bitte nur die ausgeschilderten Parkflächen zum Abparken der Fahrzeuge genutzt werden sollten. Ebenso ist dies auf der Elterleiner Straße ein unbedingtes Erfordernis, da es zumindest im angrenzenden Bereich zum Marktplatz, immer wieder zu Verkehrsbehinderungen kommt, da hier Fahrzeuge im eingeschränkten Halteverbot abgeparkt werden. Genauso betrifft es einen Teil der Böhmisches Straße, insbesondere zwischen Abzweig Rudolf-Breitscheid-Straße und Gartenstraße, wo die Stellflächen wochentags von 6 bis 18 Uhr vorgehalten sind für die Frequentierung der anliegenden Gewerbebetriebe und ein Dauerparken hier nicht gestattet ist. Auch hier wird gebeten im Sinne der Bewirtschaftung der Gewerbebetriebe diese Parkordnung einzuhalten.

Zur Bewirtschaftung der Gaststätte Ratskeller im Rathaus ist mitzuteilen, dass nach Scheitern des Erstbeworbenen und vom Stadtrat bestätigten Pächters nunmehr ein Pächter für die Einrichtung eines Griechischen Restaurants nominiert wurde. Wir hoffen und wünschen sehr, dass in diese Gaststätte Ratskeller bald wieder Leben einziehen kann und diese sich zur Freude der Einwohner und Besucher von Schlettau wieder etabliert.

Die Einrichtung einer weiteren Tagespflegestelle, wie vorgesehen im Gebiet der Stadt Annaberg, ist leider nicht zum Tragen gekommen, da die hierfür vorgesehenen Räumlichkeiten als ungeeignet betrachtet werden müssen und wir somit weiterhin in der Stadt Schlettau geeignete Räume suchen. Wer vielleicht privat eine Möglichkeit sieht und dementsprechend geeignete Räume zu haben meint, bitten wir sich in der Stadtverwaltung zu melden um diese Möglichkeit prüfen zu können. Rein vom Bedarf her besteht nach wie vor die Notwendigkeit der Einrichtung einer weiteren Kindertagespflegestelle.

Die Wassersituation an den Schlettauer Teichanlagen, insbesondere am Schlossteich, hat sich derzeit leider noch nicht positiv klären lassen. Zurzeit sind wir dabei den Mühlgraben als Zulauf zum Schlossteich durch Ausschleppen und bestimmten Sanierungsarbeiten zu ertüchtigen um somit einen geregelten Wasserzulauf herzustellen. Des Weiteren ist die Durchführung einer Maßnahme zur Hochwasserschadensbeseitigung noch im Gange um somit die Wasserzuführung zum Mühlgraben geordnet zu gewährleisten. In der Hoffnung, dass uns diese aufgezeigten Möglichkeiten gelingen, bitten wir unsere Bürgerschaft und die Besucher um Verständnis, wenn der Schlossteich derzeit noch nicht ordnungsgemäß gefüllt werden kann.

Im Hinblick auf die Kabelverlegung auf dem Zschopautal-Radweg hoffen wir, dass dieser bald wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand durch die Radfahren, Spaziergänger oder Nordic Walker benutzt werden kann. Ist er doch eine unverzichtbare Verbindung zwischen Schlettau und Dörfel gewordenen und hat sich in der Vergangenheit sehr zur Beliebtheit seiner Benutzer entwickelt. In diesem Zusammenhang bitten wir alle Radfahrer und Spaziergänger darauf Acht zu geben, wenn Ruheplätze, Bänke, Papierkörbe oder Blumenpflanzungen in unserer Wohnumwelt oder den Parkanlagen bzw. im Stadtbereich Angriffspunkte von Vandalen werden. Bitte geben Sie Obacht und melden derartige Vergehen an diesen Einrichtungen in der Stadtverwaltung.

Neben den vielseitigen Veranstaltungen, welche vorangestellt genannt wurden, ist natürlich auch der Besuch der Annaberger Kät ein Erlebnis, wo man in diesem Jahr sogar mit der Erzgebirgischen Aussichtsbahn am 21. bzw. am 22. Juni fahren kann. Extra für die Kät fährt sogar ein Abendzug, ein so genannter Lumpensammler, welcher für die Heimfahrt benutzt werden sollte. Dieses Jahr wird auch zur Sternwanderung in die Brettmühle nach Königswalde am 15. Juni eingeladen. Auch hier sind alle Wanderfreunde herzlich willkommen.

Allen Jugendweihlingen übermitteln wir unsere Grüße und Glückwünsche zu ihrem besonderen Tag und alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt in ihrer Zukunft.

Allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Schlettau und des Ortsteiles Dörfel wünschen wir sonnige Pfingstfeiertage und einen schönen Monat Juni.

Zum Schluss noch 2 Bauernregeln für den Monat Juni: „Regen am Johannistag (24. Juni) gibt viel Körner in den Sack.“ und „Gibt's im Juni Donnerwetter wird auch das Getreide fetter“.

Mit freundlichem Grüßen

*Jochen Meyer
Organisationsleiter
im Namen des Bürgermeisters
und Stadtrates der Stadt Schlettau*

Amtliche Bekanntmachungen

Vierter Nachtrag

Zur Friedhofsgebührenordnung der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Ulrich Schlettau vom 23.09.2002; mit erstem Nachtrag vom 25.10.2002 und zweiten Nachtrag vom 05.12.2007 und dritte Nachtrag vom 28.02.2008

In § 5 (Gebührentarife) Absatz 4 wird wie folgt geändert:
Einheitlich gestaltete Reihengrabanlagen für Sarg- und Urnenbestattungen (pflegeleichte Abteilung)
(Pflege/Bepflanzung, Stein, Nutzungsgebühr 20 Jahre)
2.624,00 EUR + 300,00 EUR Nutzungsgebühr = 2.924,00 EUR
Schlettau, am 28.02.2014
Ev.-Luth. Kirchenvorstand
St. Ulrich Schlettau

gez. Pfr. Eckhardt

gez. Otto

.....

.....

Vorsitzender

Mitglied Kirchenvorstand

Bestätigung Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen

*gez. Meister
Oberkirchenrat*

Friedhofsgebührenordnung

für den Friedhof der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hermannsdorf/Dörfel 01.05.2014

Aufgrund von § 2 Absatz 2 in Verbindung mit §§ 13 Absatz 2 Buchstabe a und 43 der Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (KGO) vom 13. April 1983 (ABl. S. A 33) in der jeweils geltenden Fassung und § 12 Absatz 1 der Rechtsverordnung über das kirchliche Friedhofswesen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (Friedhofsverordnung – FriedhVO) vom 9. Mai 1995 (Amtsblatt 1995, S. A 81) hat die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hermannsdorf/Dörfel die folgende Gebührenordnung für ihren Friedhof in Hermannsdorf beschlossen:

§ 1 Allgemeines

Für die Benutzung des Friedhofes und seiner Einrichtungen sowie für sonstige in § 8 aufgeführte Leistungen der Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach dieser Gebührenordnung erhoben.

§ 2 Gebührensschuldner

- (1) Gebührensschuldner der Benutzungsgebühr ist
1. wer die Bestattung oder sonstige gebührenpflichtige Leistung nach dieser Ordnung beantragt oder durch ihm zurechenbares Verhalten ausgelöst hat,
 2. wer das Nutzungsrecht an einer Grabstätte erworben oder verlängert hat,
 3. wer die Gebührenschild gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschild eines anderen kraft Gesetzes haftet.
- (2) Gebührenschildner der Verwaltungsgebühr ist
1. wer die Verwaltungshandlung veranlasst oder in wessen Interesse sie vorgenommen wird,
 2. wer die Gebührenschild gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschild eines anderen kraft Gesetzes haftet.
- (3) Mehrere Gebührenschildner sind Gesamtschildner.

§ 3**Entstehen der Gebührenschuld**

Die Gebührenschuld entsteht

- für Benutzungsgebühren mit der Inanspruchnahme der jeweiligen gebührenpflichtigen Leistung.
- für Grabnutzungsgebühren sowie Friedhofsunterhaltungsgebühren mit der Verleihung des Nutzungsrechtes für die gesamte Nutzungsdauer der Grabstätte oder mit der Festlegung der Verlängerung des

Nutzungsrechtes für den Zeitraum der gesamten Verlängerung der Grabstätte.

- für Bestattungsgebühren mit der Bestattung.
- für Verwaltungsgebühren mit der Vornahme der Verwaltungshandlung.

§ 4**Festsetzung und Fälligkeit**

(1) Die Gebühren werden nach Bekanntgabe des schriftlichen Gebührenbescheids fällig und sind innerhalb der dort angegebenen Zahlungsfrist an die Friedhofskasse zu entrichten.

(2) Vor Zahlung der Gebühren oder Leistung entsprechender Sicherheiten können Bestattungen nicht verlangt werden.

(3) Nutzungsgebühren sowie Gebühren für Gemeinschaftsgräber werden für die gesamte Nutzungszeit im Voraus erhoben.

(4) Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird die Friedhofsunterhaltungsgebühr für einen Zeitraum von 5 Jahren im Voraus festgesetzt. Sie ist bis zum 31.05. des jeweiligen Erhebungsjahres fällig.

§ 5**Mahnung und Vollstreckung rückständiger Gebühren**

(1) Für schriftliche Mahnungen ist der dafür anfallende Aufwand durch den Gebührenschuldner zu erstatten.

(2) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat der Vollstreckungsschuldner zu tragen.

§ 6**Stundung und Erlass von Gebühren**

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 7**Gebührentarif****A. Benutzungsgebühren****I. Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten****1. Reihengrabstätten**

- | | | |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 1.1 | für Verstorbene vor Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 10 Jahre) | 152,50 € |
| 1.2 | für Verstorbene ab Vollendung des 2. Lebensjahres, Sarg und Urne (Ruhezeit 20 Jahre) | 305,00 € |

2. Wahlgrabstätten (Nutzungszeit 20 Jahre)

- | | | |
|-----|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| 2.1 | für Sargbestattungen je Grablager | 315,00 € |
| 2.2 | für Urnenbeisetzungen je Grablager | 315,00 € |
| 2.3 | Gebühr für eine Verlängerung des Nutzungsrechtes an Wahlgrabstätten (Verlängerungsgebühr) pro Jahr für Grabstätten nach 2.1 und 2.2. | 15,75 € |

II. Gebühren für die Bestattung

(Verwaltungs- u. Organisationsaufwand im Zusammenhang mit der Bestattung, Aufwand für Grabherstellung etc.)

- | | | |
|-----|------------------------------------------|----------|
| 1.1 | Sargbestattung (Verstorbene bis 5 Jahre) | 196,00 € |
| 1.2 | Sargbestattung (Verstorbene ab 5 Jahre) | 392,00 € |
| 1.3 | Urnenbeisetzung | 180,00 € |

III. Umbettungen, Ausbettungen

Bei Umbettungen und Ausbettungen wird nach § 8 verfahren.

IV. Friedhofsunterhaltungsgebühr

Zur Finanzierung der Kosten für die laufende Unterhaltung der allgemeinen Friedhofsanlage wird von allen Nutzungsberechtigten (Inhaber eines Grabnutzungsrechts) auf Dauer des Nutzungsrechtes eine jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr pro Grablager erhoben. Die Höhe der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr beträgt 15,00 € pro Grablager.

V. Pflegekosten

- | | | |
|----|-------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 1. | Pflegegebühr für pflegevereinfachtes Grab mit Grabmal 20 Jahre, Sarg und Urne | 1.965,00 € |
|----|-------------------------------------------------------------------------------|------------|

B. Verwaltungsgebühren

- | | | |
|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 1. | Genehmigung für die Errichtung eines Grabmals sowie anderer baulicher Anlagen (z. B. Einfassungen) | 16,50 € |
| 2. | Erteilung einer Berechtigungskarte an einen Gewerbetreibenden | 16,50 € |

§ 8**Besondere zusätzliche Leistungen**

Besondere zusätzliche Leistungen oder Kosten, für die kein Gebührentarif vorgesehen ist, werden von der Friedhofsverwaltung nach dem jeweiligen Aufwand berechnet.

§ 9**Öffentliche Bekanntmachungen**

(1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen hierzu bedürfen der öffentlichen Bekanntmachung.

(2) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im vollen Wortlaut in der/den/dem nachfolgenden Tageszeitung/en / Amtsblatt ...

(3) Die jeweils geltende Fassung der Friedhofsgebührenordnung liegt zur Einsichtnahme aus beim/in

§ 10**Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

(1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen treten jeweils nach der Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt ... am Tage nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührenordnung tritt die Friedhofsgebührenordnung vom 27.01.2004 außer Kraft.

Hermannsdorf, den 07.04.2014

(Siegel)  Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hermannsdorf/Dörfel

 (Vorsitzender)  (Mitglied)

AZ: R 56513 Hermannsdorf

Chemnitz, den 23.04.2014

BESTÄTIGT

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Regionalkirchenamt Chemnitz



Informationen aus dem Rathaus

Freie Wohnungen

1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, DU/WC

45 qm, DG

1 Wohnung; Wo.-zi., Schl.-zi., Ki.-zi., Küche, Bad/DU/WC, Flur, Boden- u. Kellerraum

1 Wohnung; 2 Zimmer, Küche, Bad, Wo.-zi., Schl.-zi.

50 qm, 1. OG

1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Wo.-zi., Schl.-zi., Ki.-zi., Bad, Flur, Boden- u. Kellerraum, PKW-Stellplatz

59 qm, 2. Etage

1 Wohnung; DU,WC,HZ

50,9 qm, DG

1 Wohnung; DU, WC, HZ

49,55 qm, DG

1 Wohnung; 3 Zimmer, Küche, Wo.-zi., Schl.-zi., Bad, Flur, Boden- u. Kellerraum

56 qm

1 Wohnung; Wo.-zi., Küche, Bad, Flur,, Schl.-zi., Autostellplatz

49 qm

1 Wohnung; Wo.-zi., offene Küche, Schl.-zi., Ki.-zi., Bad mit Wanne u. Dusche, Toilette, Fußbodenheizung, Balkon

76 qm

Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Wichtige Termine

11. Internationaler Weltblutspendertag am 14. Juni 2014



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Am 14. Juni 2014 wird zum 11. Mal der Internationale Weltblutspendertag begangen. An diesem Tag gibt es weltweit Sonderaktionen,

um auf das wichtige Thema der freiwilligen und unentgeltlichen Blutspende aufmerksam zu machen und Blutspenderinnen und Blutspender für ihr Engagement zu ehren.

Auch die sechs DRK-Blutspendedienste in Deutschland beteiligen sich an diesen Aktivitäten. Wie in den Vorjahren werden 65 besonders verdiente Blutspender und Ehrenamtliche aus allen Bundesländern, die sich in besonderem Maße für die Blutspende beim Deutschen Roten Kreuz einsetzen, bei einem zentralen Festakt in Berlin geehrt. Zudem lädt der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost am Aktionstag, der in diesem Jahr auf einen Samstag fällt, im gesamten Versorgungsgebiet zu Sonderblutspendeterminen ein.

Der Tag ist nicht zufällig gewählt: Am 14. Juni 1868 wurde Karl Landsteiner geboren, der 1930 den Nobelpreis für Medizin erhielt. Er entdeckte das AB0-System der Blutgruppen, welches die menschlichen roten Blutkörperchen in die verschiedenen Antigen-Eigenschaften A, B und 0 sortiert. Landsteiner erkannte auch, dass die Bluttransfusion zwischen Personen der gleichen Gruppe nicht zur Zerstörung der Blutzellen führt, wohl aber zwischen Personen verschiedener Blutgruppen.

Werden auch Sie Teil der großen Gemeinschaft von Blutspendern und kommen Sie zum nächsten Spendetermin in Ihrer Arbeits- oder Wohnortnähe! Vielen Dank!

Ihr DRK-Blutspendedienst

Mobile Schadstoffsammlung in Schlettau

Donnerstag, 12.06.2014, 9:00 - 9:45 Uhr Naumannplatz

Achtung! Fahrerlaubnisbesitzer

Die Verkehrswacht lädt alle Fahrerlaubnisbesitzer von Schlettau zur Kraftfahrerschulung am Donnerstag, dem 19. Juni 2014, 19:00 Uhr, in das Hotel „Weißes Roß“ recht herzlich ein.

Die Teilnahme ist kostenlos und wird in der Schulungskarte bestätigt.

Themen:

„Verhalten gegenüber Fahrzeugen mit Sondersignal, vorausschauendes Fahren und Neuer Bußgeldkatalog“

Die Schulung wird von einem erfahrenen und qualifizierten Verkehrsmoderator durchgeführt.

Nutzen Sie die Möglichkeit zur Weiterbildung, denn die sich ständig verändernden Verkehrsbedingungen und Vorschriften machen eine Teilnahme einfach notwendig, um auf dem Laufenden zu bleiben. Es müsste eigentlich zum Bedürfnis eines jeden Führerscheinbesitzers werden, im Jahr 1 - 2 Schulungen zu besuchen.

Leider nahmen in der Vergangenheit in Schlettau nur etwa 15 bis 20 Besucher je Veranstaltung teil. Vor allem die Jugend fehlte ganz. Das kann in keiner Weise befriedigen im Verhältnis zu den Führerscheinbesitzern im Ort.

Kommen Sie doch einfach, Sie werden es bestimmt nicht bereuen. Wir als Verkehrsamt würden uns freuen, wenn wir recht viele Teilnehmer zur Veranstaltung am 19.06.2014 im „Weißen Roß“ begrüßen könnten.

Ihre Verkehrswacht

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 10.06.2014, 18:00 Uhr

Ausbildung an Steck- und Schiebeleiter

Dienstag, 17.06.2014, 18:00 Uhr

Wehrleitung

Vorbereitung 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Schlettau

20.06. - 22.06.2014

Wehrleitung

Festwochenende 150 Jahre FF-Schlettau im Schlosspark

24.06.2014, 18:00 Uhr

H. Thiele

Gruppe u. Zug im Löscheinsatz

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 07.06.2014 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr

Freitag, 06.06.2014, 17:00 Uhr

N. Thiele

Vorbereitung Wettkampf „Pokal um den Scheibenberg“

Freitag, 13.06.2014, 17:00 Uhr

N. Thiele

Vorbereitung Fest 150 Jahr FF-Schlettau

20.06. - 22.06.2014

**FF-Schlettau,
JF-Schlettau**

150 Jahre Feuerwehr Schlettau im Schlosspark

Freitag, 27.06.2014, 17:00 Uhr

Jugendleitung

Kletterwald Greifensteine

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 25. Juni 2014

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:

Freitag, der 13. Juni 2014

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht

in Schlettau: am Donnerstag, 12.06.2014, 15.00 - 18.30 Uhr
in der Grundschule, Beutengraben 1

Schulnachrichten

Schule einmal anders

Scheibenberg. „Auf den Spuren von August dem Starken“ - so lautete das Thema des diesjährigen fächerverbindenden Unterrichts der Klassenstufe 7 an der Christian-Lehmann-Oberschule. Vom 24. bis 26.03.2014 machten wir, die Schüler/innen, uns auf eine ganz besondere Weise mit August dem Starken und seinem Dresden bekannt.

An den ersten beiden Tagen erarbeiteten wir eine Biografie und hörten Sagen über den sächsischen Herrscher. Wir erstellten eine Karte mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und bereiteten Kurzvorträge dazu vor. Die praktische Arbeit kam auch nicht zu kurz, denn es wurden barocke Kleider und Tonreliefs angefertigt. Bestens vorbereitet unternahmen wir am dritten Tag unsere Exkursion nach Dresden. Wir wollten August den Starken sozusagen hautnah erleben. In Dresden angekommen, war unsere erste Station das Asisi-Panometer - ein beeindruckendes 360° Panoramabild vom barocken Dresden.

Anschließend ging es weiter in die Neustadt - zum Goldenen Reiter. Über die Augustusbrücke gelangten wir zu den nächsten Stationen unserer Stadterkundung: Katholische Hofkirche, Residenzschloss, Semperoper, Zwinger, Taschenbergpalais, Frauenkirche, Fürstenzug und Brühlsche Terrasse. Gegenseitig informierten wir uns über Wissenswertes und Interessantes zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten.

Nach einem aufregenden Tag mit vielfältigen Eindrücken und Erlebnissen kamen wir gegen Abend wieder zu Hause an. Diese drei ereignisreichen Tage werden wir nicht so schnell vergessen. Das war Schule einmal anders.

Frau Ziegler sowie die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7



Scheibenger Oberschüler und Lehrer unterstützen hilfsbedürftige Kinder in Rumänien

Der Gedanke zur aktiven Hilfe für rumänische Kinder wurde bereits vor einigen Jahren geboren. Damals berichtete an unserer Schule im Rahmen des Deutschunterrichtes der Leiter des Erzgebirgischen Hilfswerkes e. V., Herr Düringen, über die Arbeit des Vereines. Er informierte über die Entstehung des Vereines, seine Mitglieder und Sponsoren, über viele durchgeführte Projekte und Aktivitäten, über zukünftige Vorhaben, aber auch über Schwierigkeiten, Vor-Ort-Hilfen und Emotionen. Gespannt lauschten unsere Schülerinnen und Schüler seinen Worten. Dass sie den Verein unterstützen und somit Hilfsbedürftigen, vor allem Kindern, in Rumänien helfen möchten, war nach dem eindrucksvollen Vortrag von Herrn Düringen klar. Es folgten zunächst Ideen, danach Taten - Kleidung, Schulmaterial und Spielsachen wurden gesammelt, ver-

packt und mit dem nächsten Transport auf den Weg nach Rumänien geschickt. Auch Briefe der Schülerinnen und Schüler waren dabei. Die Freude war riesig, als rumänische Kinder antworteten. In diesem Jahr engagierten sich vor allem die Klassen 6a, 7b, 8a, 9a, b. Sie veranstalteten Kuchenbasare, spendeten einen Teil des Erlöses aus dem Schülercafé zum „Tag der offenen Tür“, gaben etwas von ihrem Taschengeld ab. So erreichten wir eine stolze Summe von 300,00 EUR, die wir stellvertretend Herrn Düringens Frau am 17.04. 2014 übergeben konnten. Mit dem Geld werden dringend benötigte Schulmaterialien finanziert sowie die Versorgung der rumänischen Kinder mit einem warmen Essen unterstützt.

*Frau Weber
Klassenlehrerin Klasse 8*



Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienst-Leitstelle Annaberg Tel.: 03733 19222 zu erreichen.

Bereitschaftszeiten:

Mo./Di./Do.	19:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Mi.	13:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Wochenende	Freitag, 13:00 - Montag, 07:00 Uhr
Feiertage	07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages

Urlaubsmeldung

**Die Gemeinschaftspraxis
Dipl.-Med. Hans Georg Lembcke
R.-Breitscheid-Straße 3
09487 Schlettau**
bleibt vom

10. bis 30. Juni 2014

wegen Urlaub geschlossen.

Vertretung:

Praxis Weiser:
Salzweg 208
09474 Crottendorf

Praxis Oehme:
An der Arztpraxis 56 E
09474 Crottendorf

Tel.-Nr. 037344 8470

Tel.-Nr. 037344 8261

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift/Telefon
31.05. - 01.06.2014	Frau Dipl.-Stom. Birgit Schneider Tel.: 03733 44226 Wolkensteiner Str. 27, Annaberg-Buchholz
07.06.2014	Herr Dipl.-Stom. Michael Grünke Tel.: 03733 289438 Königswalder Str. 1, Annaberg-Buchholz
08.06.2014	Herr Dr. Achim Awißus B.-Uthmann-Ring 156, Annaberg-Buchholz Tel.: 03733 57583
09.06.2014	Frau Dipl.-Stom. Christine Melzer Tel.: 037349 7470 Hohe Gasse 4, Elterlein
14.06. - 15.06.2014	Herr Dr. Achim Awißus B.-Uthmann-Ring 156, Annaberg-Buchholz Tel.: 03733 57583
21.06. - 22.06.2014	Herr Zahnarzt Milad Asskaf Tel.: 03733 596500 Untere Dorfstr. 4, Tannenberg
28.06. - 29.06.2014	Herr Dipl.-Stom. Lutz Zimmermann Tel.: 03733 22453 A.-Ries-Str. 2, Annaberg-Buchholz

Der Bereitschaftsdienst ist samstags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Landratsamt Erzgebirgskreis
Abteilung 4 Bauaufsicht,
Vermessungs- und
Ordnungsverwaltung
Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung

Marienberg, 05.03.2014
AZ: 508.111/13-421 pa

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 26.05. bis 06.07.2014

Gebiet Annaberg

26.05. - 01.06.2014	Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau OT Dörfel Tel. 03733 26837 oder 0171 2336710 Kleintierpraxis Herr TA Lindner/Thum OT Herold Tel. 037297 476312 oder 0162 3794419 Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere
02.06. - 08.06.2014	Frau Dr. Sandy Dathe-Schulz/ Gelenau Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020 Kleintierpraxis/Pferde/ Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt) Herr TA Denny Beck/Gelenau Tel. 0173 9173384 Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere
09.06. - 15.06.2014	Herr TA Stanley Geisler/ Annaberg-Buchholz Tel. 0160 96246798 Kleintierpraxis Herr TA Alexander Ambrecht/Schlettau Tel. 0162 3280467 Landwirtschaftliche Nutztiere
16.06. - 22.06.2014	Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau OT Dörfel Tel. 03733 26837 oder 01712336710

Kleintierpraxis

Herr TA Denny Beck/Gelenau
Tel. 0173 9173384

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

23.06. - 29.06.2014 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
Tel. 0160 96246798

Kleintierpraxis

Herr TA Lindner/Thum OT Herold
Tel. 037297 476312 oder 0162 3794419

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

30.06. - 06.07.2014 Frau Dr. Sandy Dathe-Schulz/ Gelenau
Tel. 037297 765649 oder 0174 3160020

Kleintierpraxis/Pferde/Landwirtschaftliche Nutztiere (nur bedingt)

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke
Stellv. Amtstierarzt

Landkreis Annaberg - Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt; Reinhold
Nelkenweg 38
09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: 03733 66880
oder 0171 7708562

Crottendorf, Schlettau, Dörfel,
Walthersdorf, Sehma, Cranzahl,
Neudorf, Scheibenberg,
Oberscheibe, Tannenberg,
Annaberg-B., Wiesa, Frohnau,
Kleinrückerswalde
TA Ambrecht

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Unsere Geburtstagskindern im Juni 2014
wünschen wir auf diesem Wege
alles erdenklich Gute, beste Gesundheit
und sowie Gottes Segen.

01.06.	Frau Toni Frank	87. Geburtstag
02.06.	Frau Marianne Schönfelder	83. Geburtstag
03.06.	Frau Hilde Löttsch	91. Geburtstag
04.06.	Frau Renate Uhlig	81. Geburtstag
06.06.	Frau Marga Bauer	89. Geburtstag
06.06.	Herr Dr. Dr. Gerhard Morgenstern	91. Geburtstag
07.06.	Frau Irmgard Preiß	84. Geburtstag
07.06.	Herr Christoph Weigel	83. Geburtstag
09.06.	Frau Anneliese Neubert	86. Geburtstag
13.06.	Frau Else Schwind	93. Geburtstag
14.06.	Frau Lieselotte Schlesier	85. Geburtstag
17.06.	Frau Inge Büßer	83. Geburtstag
21.06.	Frau Ella Grubisch	92. Geburtstag
23.06.	Frau Hertha Teichmann	84. Geburtstag
25.06.	Frau Helga Hübner	88. Geburtstag
25.06.	Frau Maria Lorenz	75. Geburtstag

„Goldene Hochzeit“

Es feiern Klaus und Gisela Graube
am 13. Juni ihren 50. Hochzeitstag.



Jugendweihe am 14.06.2014

Buschmann, Leon; Egermann, Celin;
Gehlert, Marlene; Martin, Tobias;
Spitzner, Miriam; Weiß, Oliver



Veranstaltungskalender

Stadt Schlettau Veranstaltungen im Juni

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter
05.06.2014	19.30 Uhr	Musik u. Literatur im Rittersaal „Im Dienste Friedrich des Großen“, Musik vom Carl Philipp Emanuel Bach mit den Annaberger Kammersolisten, Texte von Goethe, Lessing u. a. liest Gerd Schlott	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
09.06.2014	14:30 Uhr	Pfingstsingens im Schlosspark	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
12.06.2014		Geo-Tag der Artenvielfalt im Feuchtgebiet am Naturschutzzentrum	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel.: 03733 68070
14.06.2014	15:00 Uhr	Blasmusik im Schlosspark: „Grüße vom Thumer Orchestertreff“	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 03733 66019
20. - 22.06.2014		150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Schlettau Im Schlosspark	Freiwillige Feuerwehr, Herr Thiele Tel.: 0170 3533539
21.06.2014	10:00 Uhr	Exkursion des Vereins „Pestry-Bunt“ e. V., Exkursion Ins Tal der Großen Mittweida, Anmeldung erbeten!	Naturschutzzentrum Dörfel, Tel.: 03733 68070
21. - 22.06.2014		mit dem EAB-Kät-Express zur Annaberger Kät, Bahnhof Schlettau ist geöffnet	Eisenbahnverein Bahnhof Schlettau e. V., Herr Meyer, Tel.: 03733 65017, Tel.: 03733 68070

150 Jahre Feuerwehr Schlettau vom 20. - 22.06.2014 im Schlosspark in Schlettau

Freitag, 20.06.14

18:00 Uhr Festveranstaltung 150 Jahre Feuerwehr Schlettau
21:00 Uhr Lampionumzug
21:30 Uhr Disco mit DJ Tatch ME

Samstag, 21.06.14

10:00 Uhr Tag der Alters- und Ehrenabteilung
14:00 Uhr Jugendfeuerwehr „Pokal rund um den Scheibenberg“ im Schloßpark
16:00 Uhr Schallmeienkapelle Steinbach
20:00 Uhr Livemusik mit BiBA & die Butzemänner
22:30 Uhr Feuerwerk auf dem Schlossteich

Sonntag, 22.06.14

10:00 Uhr Blaulichtgottesdienst
11:00 Uhr Frühschoppen mit dem Männergesangsverein Schlettau
14:00 Uhr Übung der Bergbau- u. Höhenrettung im Schlosspark
15:00 Uhr Festumzug durch Schlettau mit Historischer und Moderner Technik
16:30 Uhr Entenrennen
17:00 Uhr Gemütlicher Ausklang mit De Ranzen und De Schreckenberger

Ganztägig 20.-22.06.

Große Technischau auf dem Naumannplatz
Historische Feuerwehrausstellung in den Schlosstallungen
Große Tombola

Änderungen vorbehalten!

www.feuerwehr-schlettau.de





15. Juni 2014

Sternwanderung zum Brettmühlenfest in Königswalde



Ziel:
Gasthof & Pension "Brettmühle"
in Königswalde, OT Brettmühle

- Eintritt frei
- Offener Gottesdienst ab 10.30 Uhr
- Festzelt
- Unterhaltung von 13.00 bis 17.00 Uhr mit den Erzg. Blasmusikanten Zwönitz/Affalter
- Jugendtanzgruppe
- Kinderbasteln und Kinderschminken
- Ehrung der Wanderleiter
- Grillspezialitäten und frische Pizza
- Kaffee und selbstgebackener Kuchen
- Wasserhebwerk für Besucher geöffnet

*Eingeladen zum Brettmühlenfest
sind Wander- und Erzgebirgsvereine,
Familien mit und ohne Kinder,
Radfahrer und alle Interessierten.*

Herzlich Willkommen!

Veranstalter: Gasthof & Pension "Brettmühle" - Tel. 03733-429639
Information: Annaberger Land e.V. - Tel. 037343-88644

WL = Wanderleiter
Die Sternwanderung ist gleichzeitig
Carl-Stülpner-Pokalwanderung (CSP)



**Amts- und Mitteilungsblatt
Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel**

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

IMPRESSUM

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0, Telefax: (03535) 489-115, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Andreas Barschtipan in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, www.wittich.de/agb/herzberg
- Anzeigenberater: Marcel Jessulat, Funktel.: (0171) 4144049, Telefax: (03535) 489245
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Vereine und Verbände

Erzgebirgszweigverein Schlettau

Liebe Heimatfreunde!

Der Erzgebirgszweigverein Schlettau wurde 1887 gegründet. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Erzgebirgsverein in Schlettau, wie überall in Ostdeutschland, aufgelöst.

1994 fanden sich endlich genügend Heimatfreunde, um den EZV wiederzuleben.

Heute - 20 Jahre später - ist der Erzgebirgszweigverein Schlettau aus dem Vereinsleben der Stadt nicht mehr wegzudenken.

Die Mitglieder treffen sich regelmäßig zu monatlichen Heimatabenden mit verschiedenen Vorträgen, zu Wanderungen oder gemeinsamen anderen Veranstaltungen.

Wir wollen unser 20-jähriges Bestehen im kleinen Kreis in Form eines musikalischen Grillabends beim Heimatfreund Günter Bonitz gemütlich feiern und laden dazu alle Heimatfreunde für **Mittwoch, den 18. Juni 2014, 19:30 Uhr** recht herzlich ein.

Glück Auf!

Der Vorstand

Der Rassegeflügelzüchterverein Schlettau e. V. lädt ein zum

Wettkrähen

am Pfingstsonntag, dem 8. Juni 2014, von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

am Spartenheim „Rote Pfütze“ in Schlettau

Es sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Neues vom Schloss Schlettau

Am 8. März fand die Mitgliederversammlung des Fördervereines mit Wahl des Vorstandes statt. Nach dem Rechenschaftsbericht und dem Bericht der Revisionskommission wurde der Vorstand entlastet und die neue Wahl konnte erfolgen.

Erstmals seit Bestehen des FV hat sich unser Ehrenvorsitzende, Dr. Dieter Rausendorff, nicht mehr für den Vorstand aufstellen lassen. Wir möchten uns auch hier nochmals für die vielen Jahre Vorstandsarbeit bedanken. Es ist ja bekannt, dass Dr. Rausendorff einen sehr großen Teil der Leistungen erbracht hat, die das Schloss zu dem gemacht haben, was es heute ist. Sein Fachwissen schätzen wir immer noch.

So wurde der neue Vorstand gewählt und in der Vorstandssitzung wurden die Funktionen festgelegt:

Vorsitzender: Manfred Drechsel

Stellv. Vorsitzender Frank Eberlein

Stellv. Vorsitzende/Schriftführerin Maria Müller

Schatzmeisterin Gudrun Schröter

Mitglied Frank Seckel

Neu in den Vorstand ist Frank Seckel gewählt worden.

Zu Beginn der MV hielt der Kultursekretär, Wolfgang Kalus, einen Vortrag über den Kulturraum Erzgebirge/Mittelsachsen und wie das Schloss als Kulturzentrum eingebunden ist. Er lobte sehr die Arbeit des FV und brachte auch zum Ausdruck, dass die finanzielle Unterstützung der Stadt für das Schloss eine Pflichtaufgabe bedeutet. Wiederum ein »Außenstehender«, der schätzt, wie wir mit geringsten Mitteln so ein umfangreiches und qualitativ hochwertiges Kulturprogramm anbieten und auch das Schloss betreiben.

Viele Besucher haben bemerkt, dass in den Schlossteich kein Wasser aus dem Mühlgraben mehr zufließt. Wir waren sehr überrascht, als vor vier Wochen auf einmal für kurze Zeit wieder Wasser kam. Die Teiche waren wieder voll. Schade nur, dass die Stadt nicht vorher den Müll aus den Teichen entfernt hat.

Wir hätten auch mitgeholfen. Frank Weißbach hat den Pranger wieder repariert und steht nun wieder im Schlosshof. Hoffen wir, dass er nicht wieder als »Leiter« für Einbrüche benutzt wird.

Hinweis für die Vereinsmitglieder:

Es hat sich die Termine für die erste Ausfahrt geändert: Wir möchten schon am Sa., 31. Mai zum Schloss Klippenstein nach Radeberg fahren. Es besteht die Möglichkeit auch im Kleinbus mitzufahren, ansonsten werden wieder Fahrgemeinschaften gebildet. Wer mitfahren möchte, bitte zwei Wochen vorher im Büro anmelden.

Ausleihen aufsitzen und los ...

Das versprechen die E-Bikes von »Little John«. Probieren Sie es aus! Mit dem Elektrofahrrad können Sie durch das schöne Zschopautal fahren oder den Fichtelberg erklimmen. Beim E-Bike unterstützt ein kaum sichtbarer Elektromotor die Pedalkraft. Je nach Kondition und belieben können Sie den eigenen Kraftaufwand beim Pedaltreten bestimmen. So machen Ihnen Gegenwind und Steigungen kaum was aus. Alle Räder entsprechen neuesten Sicherheitsstandards, sind mit unplatbaren Reifen ausgestattet und werden regelmäßig durch die Firma Little John Bikes gewartet. Also nicht lange überlegen und eine Fahrt in grüne genießen. Auch zu einem Schnupperangebot (2 Stunden für 5 Euro) können die Räder in der Touristinfo im Schloss ausgeliehen werden.

Der Vorstand des FV



E-Bike Verleih

Neues vom Schloss

Traditionswanderung

Eigentlich sollte es die 18. Wanderung werden.

Doch durch die plötzliche Erkrankung von Herrn Drechsel, dem Hauptorganisator, und die Kürze der verbleibenden Zeit, ist es leider nicht möglich, die Wanderung in der gewohnten Qualität zu gewährleisten.

Deshalb muss sie 2014 leider ausfallen.

Wir hoffen sehr auf das Verständnis aller Wanderfreunde und versprechen, dass sie nächstes Jahr in der gewohnten Weise stattfinden wird.

Es würde uns freuen, sie mit gewohnter Wanderlust begrüßen zu können.

Geschichte einer Orgel

Darf ich mich vorstellen, Kreuzbach-Orgel der Sankt Ullrich Kirche Schlettau. Erbaut 1888 von Orgelbaumeister Kreuzbach aus Borna mit 23 Registern auf Haupt-, Ober- und Pedalwerk mit Schleifladen und mechanischer Spieltraktur mit 1319 Pfeifen.

Nach Umbauten, bei denen »kriegsverwendungsfähiges« Material entfernt wurde und einigen Reparaturen, wurde ich 1937 grundlegend umgestaltet. Statt meiner 1319 Pfeifen wurden auf gleicher Fläche jetzt 2450 Pfeifen eingebaut, mein Ober- und Pedalwerk vergrößert, sowie eine elektro-pneumatische Traktur eingebaut.

Erst war man ganz stolz auf diese Neuerungen, aber dann! Meine Reinigung und Wartung war durch diese Enge fast nicht mehr möglich. Doch tat ich stets treu meinen Dienst und das gut acht Jahrzehnte lang.

Seit einigen Jahren machte sich aber mein Alter bemerkbar, mal quietschte es da, mal versagte es dort. Die Schlettauener Kirchengemeinde hatte viel Verständnis für meine Gebrechen, machte sich aber auch Gedanken, wie sie mir helfen könnte. So wurde ein Orgelsachverständiger mit meiner Begutachtung beauftragt. Seine »Ohs« und »Achs« kamen mir sehr bedenklich vor und mir wurde ganz flau. Das Urteil war praktisch vernichtend. Es seien dringend umfassende Maßnahmen nötig und diese könnten keinesfalls nur eine Reparatur sein. Wollte man mich etwa verschrotten? Wie konnte ich nur an meinen Schlettauern zweifeln. Man beschloss eine Erneuerung und teilweise Rückführung zu meiner alten Bauweise. Aber als ich die Summe hörte, verstummten vor Schreck alle meine Pfeifen. Das ist nie zu schaffen, waren meine ersten Gedanken. Aber man wusste sich zu helfen und gründete einen Verein. Doch auch andere Gemeindeglieder überlegten und machten Pläne. Besonders einer, dem Namen nach vielleicht ein Nachfahre des großen Kantors, organisierte Benefizkonzerte. Die Spenden daraus gaben mir wieder Hoffnung. Vielleicht kann ich doch noch einige Generation von Schlettauern mit meinem Klang erfreuen.

Nun gibt es in hier noch ein Schloss, das selbst einmal vor dem Verfall stand. Die Leute dort hatten Erfahrung darin, was es bedeutet, zu renovieren und restaurieren ohne das nötige Geld im Hintergrund zu haben. Deshalb wollten sie dem Orgelverein unbedingt helfen. Sie organisierten mit den Annaberger Kammersolisten ein Benefizkonzert im Rittersaal.

Also, ihr lieben wackeren Schlettauern, alle die mir helfen wollen, auf zum Benefizkonzert.

Am 5. Juni, 19.30 Uhr im Rittersaal des Schlosses unter dem Motto

Im Dienste Friedrich des Großen

Es spielen die Annaberger Kammersolisten und Ruth Banday. Begleitend liest Gerd Schlott Texte von J.W. von Goethe und Lessing Bitte bedenkt, der Erlös (abzüglich der Künstlerhonorare) dieses Konzertes fließt auf mein Reparaturkonto.

Der Klang eurer restaurierten Orgel wird es euch danken.



Bücherwurm

Hallo, liebe Bücherfreunde

Der vergangene Monat war ein Monat der neuen Bücher. Durch Spenden von Verlagen und Privatpersonen hat unser Buchbestand eine echte Bereicherung erfahren.

Nachfolgend nur eine klitzekleine Auswahl, praktisch als Appetithäppchen zum Stöbern.

Die Nachricht vom Tod seines jüngeren Bruders trifft Jack Mullen wie ein Schlag. Die Behauptung, Peter sei ertrunken, reicht aus, um bei ihm Zweifel aufkommen zu lassen.

Die Brüder sind am Wasser aufgewachsen, kennen Strömungen und Gezeiten genau.

Bei dem Versuch, mehr über die Umstände seines Todes zu erfahren, steht Jack plötzlich vor einer Mauer aus Anwälten, Polizisten und bezahlten Gorillas. Sie alle schirmen die High Society New Yorks von der Außenwelt ab. Bald versteht er, dass Peter, um sich Geld zu verdienen, nicht nur Autos parkte. Er hatte sich auf ein gefährliches Spiel eingelassen. Jack bleibt nur eins. Er muss diese Leute mit den eigenen Waffen schlagen, wenn er für seinen Bruder Gerechtigkeit will.

James Patterson, Wenn er fällt, dann stirbt er

Aber keine Sorge, nicht nur das Krimiregal hat Zuwachs bekommen. Auch die anderen Regale können nicht jammern. Begeben wir uns also zu den Taschenbüchern.

Wie heißt es so schön? Sich verlieben ist nicht schwer - Hochzeit feiern aber sehr!

Eine ganz große Landhochzeit auf einem schmucken Bauernhof soll es werden, hat Frau Helen beschlossen. Schließlich heiratet ihre einzige Tochter ja nicht alle Tage. Noch dazu so einen sympathischen jungen Diplomaten.

So wirft sie also die Vorbereitungsmaschinerie an, nicht ahnend, was da alles schief gehen kann.

Utta Daniella, Die Hochzeit auf dem Lande

Für meine jüngsten Leser habe ich ein ganz besonders hübsches Buch ausgesucht.

Der kleine Hase Frederick hat von seiner Oma eine lila Wollmütze bekommen, die er über alles liebt. Er will sie nie nie nie mehr absetzen. Aber nun kommt der Frühling und es wird zu warm für die Mütze. Das gefällt Frederick überhaupt nicht und er versucht mit allen Mitteln, den Frühling zu vertreiben. Doch der lässt sich nicht aufhalten. Wie gut, dass Oma eine Lösung findet.

Christina Butler, Der kleine Hase und die lila Mütze

Auch unsere Sachsenecke hat einige Neuheiten zu bieten.

Das Erzgebirge war schon immer ein karger Landstrich und die Menschen hatten mit dem Hunger zu kämpfen. Am härtesten wuchs die Not im letzten Drittel des 18. Jahrhunderts. Die Nahrungspreise explodierten. Die Leute mischten Kleie und Pferdefutter ins Mehl, aßen Krautstrünke und Gras.

Vom alltäglichen Dasein in jener Zeit, vom Kampf ums Überleben, von Aufruhr und einem geheimnisvollen Fremden, der gehortetes Korn entdeckt wird uns in diesem Büchlein berichtet.

Helmut Bräuer, Empörung im Erzgebirge - Vom Kampf ums Brot in alter Zeit

Im Juli ist zwar wieder Gartenarbeit angesagt, doch man braucht auch mal etwas Erholung.

Kommt doch einfach mal vorbei, es wird sich sicher etwas Passendes finden.

Auf euren Besuch freut sich

der Bücherwurm

www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Frage zur Werbung? (01 71) 4 14 40 49

Ihr Medienberater

Marcel Jessulat

berät Sie gern.

Fax: (0 35 35) 48 92 45

marcel.jessulat@wittich-herzberg.de

Sonstige Mitteilungen

Kirchennachrichten Evangelisch-methodistische Kirche - Juni 2014

Gemeindesaal Schlettau - Elterleiner Straße 44

Sonntag, 1. Juni

9.45 Uhr Gottesdienst

Montag, 2. Juni

19.30 Uhr Gemeindeabend in der Friedenskirche Crottendorf: Hella Goschnick berichtet aus ihrer Bibel-Übersetzungsarbeit, u. a. in Thailand

Mittwoch, 4. Juni

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pfarrer Stephan Schmidt-Brücken

Donnerstag, 5. Juni

19.30 Uhr Frauenkreis in der Zionskirche Walthersdorf

Freitag, 6. Juni

19.00 Uhr Konzert mit der Vokalgruppe VIP (Dresden) in der Friedenskirche Crottendorf - ehem. Mitglieder des Dresdner Kreuzchores und des Thomanerchores Leipzig musizieren (Vokalmusik von Renaissance und Barock über die Romantik bis zu Werken des 20. und 21. Jahrhunderts)

Sonntag, 8. Juni

9.45 Uhr Pfingst-Festgottesdienst

Donnerstag, 12. Juni

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 15. Juni

9.45 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 17. Juni

15.00 Uhr Seniorennachmittag in der Friedenskirche Crottendorf

Mittwoch, 18. Juni

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pastor Daniel Eibisch

Donnerstag, 19. und Freitag, 20. Juni

jeweils

19.30 Uhr Themen-Abende mit Pastor Barry Sloan (Chemnitz) in der Friedenskirche Crottendorf

Sonntag, 22. Juni

9.45 Uhr Gottesdienst

ab 13.00 Uhr Konvent-Kindergottesdienst-Tag - Sternmarsch zur Zionskirche Walthersdorf. Treffpunkt: Parkplatz am oberen Ende Salzweg Crottendorf

15.00 Uhr Bezirks-Gemeindefest auf dem Gelände der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 29. Juni

9.45 Uhr Gottesdienst

Offene Arbeit

Frauenoase 3. und 17. Juni, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

Monatsspruch:

*Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.
Brief von Paulus an die Galater 5, Verse 22 und 23*

flexibles Jugendmanagement

Kreisjugendring Erzgebirge e. V.



„Pimp deinen Ort“ 2014

Jugendprojekte im Erzgebirgskreis können sich erneut bewerben

Der Jugendinitiativfond des Flexiblen Jugendmanagement geht in die nächste Runde: Schon 2013 konnten mit 3.000 EUR „do it yourself“ (selbstgemachte) Jugendprojekte unterstützt werden. Dazu gehörten beispielsweise „Fred die Minirampe“ - eine Skate-Anlage, die Jugendliche in Schwarzenberg zusammen errichteten oder das „Burning Castle Open Air“ des Wolkensteiner Jugendtreff. Auch das Jugendhaus Schafstall in Annaberg profitierte und erneuerte seine Fassade.

Ab sofort freut sich der Kreisjugendring über neue Bewerbungen. Insgesamt 3.000 EUR können die Projektideen für eigene Vorhaben einstreichen. Offen steht der Fond allen Jugendlichen im Erzgebirgskreis im Alter zwischen 10 und 25 Jahren, die Projekte in ihrer Lebenswelt, ihrem Wohnort umsetzen wollen: Denkbar sind Filmprojekte, Festivals, Chillout-Platzgestaltung, Sportevents und und und ... „Wichtig dabei ist, dass ihr euch die Ideen selbst ausgedacht habt, es nichts von Erwachsenen vorgegebenes ist“, meint Isabel Knoch vom Kreisjugendring Erzgebirge. „Wir stehen Jugendlichen mit ihren eigenen Vorhaben zur Seite und können neben der finanziellen Unterstützung auch mal einen Termin beim Ortsrat und der Stadtverwaltung mit wahrnehmen oder auch organisatorisch unter die Arme greifen.“

Eigens für den „Pimp deinen Ort“ Fond hat sich eine Jugendjury Kriterien erarbeitet, die auf der Webseite des Kreisjugendrings zu finden sind. Unter anderem zählen dazu die Umsetzbarkeit der jeweiligen Projekte, dass es von Jugendlichen für Jugendliche ist und die Idee ein allgemeines Ziel haben muss. Wichtig ist, dass junge Leute bei jugendrelevanten Angelegenheiten, wie zum Beispiel „Wo kann ich mich im Ort aufhalten? Worauf habe ich in meiner Freizeit Lust? Wieso ist hier in unserem Ort nichts los?“ auch mitdiskutieren, mitentscheiden und mitmachen.

Bewerben kann man sich für den Fond ohne feste Frist mit einem kleinen Formular. Gefördert werden können mindestens 5 Projekte (mind. 50 EUR bis max. 600 EUR sind beantragbar). Alle weiteren Infos sind hier zu finden:

<http://www.kjr-erz.de/projekte/pimp-deinen-ort.html>
oder zu erfragen bei:

Kreisjugendring Erzgebirge e. V.

Regionalstelle Zschopau

Isabel Knoch & Melissa Roscher
Johannisstraße 58a in 09405 Zschopau
Telefon: 03725 459851
Isa-Mobil: 0176 62960396
E-Mail: isabel.knoch@kjr-erz.de
Melissa-Mobil: 0176 31360523
E-Mail: melissa.roscher@kjr-erz.de

Regionalstelle Zwönitz

Oliver Seidel
Löbnitzer Straße 4 in 08297 Zwönitz
Telefon: 037754 129123
Oliver-Mobil: 0176 62960397
E-Mail: oliver.seidel@kjr-erz.de

Aus vergangenen Zeiten

Max Theml - Erinnerungen seines Wirkens in und für unsere Stadt Schlettau anlässlich seines 110. Geburtstages (82)

Max Richard Theml wurde am 10.07.1904 als 3. Sohn des Eduard Wilhelm Theml und dessen Ehefrau Frieda Alinde geb. Stopp in Schlettau im Haus Nr. 165 an der Schwarzenberger Straße gegenüber der Post geboren. Der Geburtstag war ein Sonntag und seine Mutter erzählte ihm später, dass er unter dem Geläut der nahen Kirche das Licht der Welt erblickt hätte. Er war also eine „Sonntagskind“. In dem genannten Haus betrieb sein Großvater Eduard Theml, 1835 in Sebastiansberg in Böhmen geboren und 1888 in das evangl.-luth. Sachsen nach Schlettau übergesiedelt, ein Geschäft für landwirtschaftlichen Bedarf und Produkte. Sein Vater führte als Handlungsgehilfe den Außendienst durch, besuchte im näheren und weiteren Umland die Bauern. Infolge einer Lungenentzündung verstarb er 1907. Er hinterließ seine Gattin als 28-jährige Witwe mit zwei Söhnen, neben Max noch seinen 2 Jahre älteren Bruder Ernst Rudolf Theml. Das war für alle 3 nicht einfach. 1908 gab Großvater Eduard Theml sein Geschäft auf und baute das niederlassungsartige Gebäude zu einem stattlichen Wohnhaus um, in das er dann einzog. Damit befanden sich an der Ecke Schwarzenberger Str. Bahnhofsstr. 2 Gebäude, die miteinander verbunden waren, so dass die beiden Jungs schnell bei den Großeltern Zutritt hatten und vor allem von der „Themlmutter“ manchen Groschen erhielten. In seinen Erinnerungen schreibt Max Theml, dass er an einem Geburtstag 20 Pfg. erhielt, für die er sich beim nahen Wötzelbäcker 2 große Stück Kuchen leistete.

Zur Unterstützung seiner Mutter machte er sich immer wieder irgendwie verdient. Morgens brachte er den Bewohnern der umliegenden Wohnungen frische Brötchen.

Vor allem in den Sommermonaten sammelte er mit Leidenschaft Pilze im Stadtwald und verkaufte sie. Da er gut Malen und Zeichnen konnte, fertigte er Karten für unterschiedlichste Zwecke und verkaufte sie ebenfalls von Haus zu Haus. Die junge Witwe arbeitete in Heimarbeit je nach Bedarf für Schlettauer Posamentenbetriebe. Die Arbeit begann meist mit dem ersten Sonnenstrahl und endete mit der einbrechenden Dunkelheit. Für Postbeamte und Kaufleute in der Umgebung kochte sie mittags und verschaffte sich eine kleine Nebeneinnahme. Aber auch im Winter ging sie auf den nahen Bahnhof zum Schneeschaukeln. 1911 kam Max in die Schule und war am Ende der 1. Klasse Klassenbesten. Sein Lehrer, Oberlehrer Gustav Röhling zeigte in einer Schulausstellung Kinderzeichnungen von Max, die dieser auf Packpapier aufgeklebt hatte. Nur seine Handschrift gefiel Röhling nicht, sodass er ihm in seiner Wohnung kostenlos Schreibunterricht erteilte. Mit Beginn des Ersten Weltkrieges allerdings wurde Röhling eingezogen. Da hatte Max bereits ersten Fremdsprachenunterricht in Französisch bei Lehrer Hainig, der aber auch eingezogen wurde und kurz darauf fiel. Seine Mutter Alinde aber kränkelte fortwährend. Sie schien sich bei Pflanzarbeiten im Schlettauer Stadtwald und beim Schneeschippen Lungentuberkulose zugezogen zu haben. Inzwischen begann für Max das 7. Schuljahr und sein Klassenbruder Walter Fritzsich, ein Lehrersohn, wechselte zur Seminarübungsschule nach Annaberg. Da bestellte sein Klassenlehrer Walter Michael Großvater Edmund Theml zu einer Aussprache und informierte ihn über seine Bemühungen, Max als Klassenbesten zur Vorbereitung auf den Lehrerberuf nach Annaberg zu delegieren. Am nächsten Tag fuhr er mit seinem Großvater zu Seminardirektor Prof. Kunze, der die Sache wohlwollend beurteilte. Nun fuhr Max 6 x in der Woche mit dem Frühzug 6 Uhr nach Annaberg. Das Lernen machte ihm viel Spaß und nach einjährigem Besuch bezog er das Internat, denn nur die Annaberger Schüler durften als sogenannte Externe bei den Eltern wohnen. Nach der Aufnahmeprüfung 1918 an das Lehrerseminar (das heutige evang. Gymnasium) standen nunmehr 7 lange Jahre Vorbereitung auf den Lehrerberuf vor ihm.

Seine Mutter in des kränkelte fortwährend und Bruder Ernst hatte auf dem Schlettauer Rathaus die mittlere Beamtenlaufbahn erlernt und beendet. Ostern 1919 wurde Max in der St. Ulrichskirche kon-

firmt. Er erinnerte sich immer wieder, dass beim Betreten der Konfirmanden keine Glocken läuteten, denn 1917 waren diese eingeschmolzen worden. Erst Ende 1919 erhielt die Kirche neue Stahlglocken. Am 19.02.1919 war mit erst 66 Jahren sein Großvater Eduard Theml verstorben und im gleichen Jahr, am 20. September verstarb im blühenden Alter von 40 Jahren seine Mutter. Nun waren beide Söhne Waisenkinder und die Großmutter Anna ihre Bleibe. Anna selbst hatte einst 14 Kindern das Leben geschenkt, da würde sie wohl die beiden großen Jungs auch noch schaffen. Die aber zogen zu ihr in das neuerbaute Wohnhaus Bahnhofstrasse 165. Bruder Ernst war inzwischen als Beamtenanwärter im Rathaus von Waldenburg angestellt und ging 2 Jahre später an das Rathaus in Lommatszsch. Sein Verdienst diente der Unterstützung von Großmutter und Bruder Max. Die „Themlmutter,“ hatte zwar das große Haus inzwischen verkauft, aber die Geldinflation hatte von diesem Erlös nichts übrig gelassen. Nun war Schmalhans Küchenmeister. Max musste jeden Pfennig zweimal umdrehen. Ostern 1925 verließ er das Lehrerseminar und wurde im nahen Elterlein Junglehrer. In der Zwischenzeit hatte er seine spätere Ehefrau Johanna Burkert kennengelernt. Deren Vater, der Posamentiermeister und Mitbesitzer der Posamentenfabrik und Bandweberei Oskar Albin Burkert und Sohn, Richard Burkert, entschloss sich, seinen zukünftigen Schwiegersohn zu unterstützen und ermöglichte ihm den Besuch der Universität Leipzig zum Studium der Fächer Geschichte und Geographie: 1932 legte er das Examen ab und beendete seinen Aufenthalt in der Universitätsstadt Leipzig mit der Abschlussarbeit-Luther und Melancton als Erzieher.

Sein Bruder Ernst jedoch gehörte auch nicht zu den Gesundesten, schon deshalb, da er sich wenig gönnte um seinen Bruder und die Großmutter zu unterstützen. Er erkrankte an Tbc, ging nach Reiboldgrün im Vogtland zur Luftveränderung und Heilung. Die Erkrankung verschlimmerte sich, sodass er nach Bad Salzflun in den Südharz übersiedelte. Zuletzt nahm Max seinen Bruder noch mit nach Leipzig, wo dieser am 03.06.1929 im St. Georgs Krankenhaus verstarb. Er war 27 alt geworden. Nach beendetem Studium bekam Max Theml eine Lehrerstelle in Falkenbach und anschließend in Lengefeld. 1934 hatte er in Schlettau Gertrud Johanna Burkert, geb. am 28.08.1908, geheiratet. Inzwischen hatten sich die beiden Kinder Dieter und Annerose eingestellt und die Familie hätte gutversorgt und sorglos in die Zukunft blicken können, wenn nicht der Ausbruch des 2. Weltkrieges das Familienglück zerstörte. Erst nach 10 Jahren, im 6. November 1949 kehrte Max Theml nach 5 Jahren russischer Gefangenschaft in Kurland, Estland und in den Bergen des Kaukasus am Schwarzen Meer in seine Heimatstadt Schlettau zurück, in die 4 Wochen vorher seine Frau mit ihren 3 Kindern infolge einer Ausweisung aus Marienberg im Interesse der SAG Wismut zurückgekehrt war. 6 lange Jahre hatte er seine Familie nicht gesehen, nur wenig Kriegsgefangenenpost erreichte Schlettau vom Schwarzen Meer, wo die Gefangenen unter subtropischen Verhältnissen im Straßenbau zum Rizee (Stalins Sommersitz) und das Dorf Krasnaja Poljana, (zu Deutsch „schöne Waldwiese“, in den 70er- und 80er-Jahren ein Naturschutzmuseum, 2014 Veranstaltungsort der Winterolympiade) eingesetzt waren. Max Theml sprach inzwischen gut russisch, unterhielt mit Rezitationen von Goethe und Schiller und mancher Art Vorträge (Weihnachten im Erzgebirge, Olympia in Deutschland 1928 und 1936) die Mitgefangenen und der Lagerkommandant verlieh ihm den Titel-charoschi agitator-, d. h. so viel wie, Max ist ein guter Redner! Dafür dankten ihn noch in den 50er- und 60er-Jahren seine Mitgefangenen, die sich zumeist seinerzeit nach Westdeutschland hatten entlassen lassen.

Dieter Theml es folgt: Sein Aufenthalt und sein Wirken in seiner Heimatstadt Schlettau von 1949 bis zu seinem Tode 1987 (83)



Ortsteil
Dörfel

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Sonntag, 15.06.2014, 8:00 Uhr R. Hilarius

OTS Steinbruch Dörfel

20.06. - 22.06.2014

150 Jahre Fw Schlettau

Wehrleitung

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 07.06.2014 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Wir gratulieren den Bürgern unseres Ortsteils Dörfel, die im Monat Juni Geburtstag haben und wünschen ihnen Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Lebensfreude

10.06.	Gerhard Fischer	70. Geburtstag
19.06.	Renate Einenkel	78. Geburtstag
30.06.	Gisela Wenzel	74. Geburtstag

Mobile Schadstoffsammlung in Dörfel

Donnerstag, 12.06.2014, 10:00 - 10:45 Uhr
hinter dem Gemeindezentrum/FFW-Depot

Anzeigen

Über 1500 neue
Brautkleider je 298 €

Wählen Sie in Ruhe Ihr Traumkleid aus über 1500 vorrätigen hochwertigen neuen Brautkleidern bekannter deutscher und internationaler Markenhersteller zum Outlet-Festpreis. Große Auswahl an passendem Zubehör, Festmode und Anzügen.

www.Brautmode-Discount.de
Für einen Anprobetermin erreichen Sie uns unter: **035 91 / 318 99 09**
oder **0163 / 814 59 65**

Photo: Rolf Bauredick

DAHW
Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

Dr. Ruth Pfau
Lepra-Ärztin und Ordensfrau in Pakistan

Herz zeigen

Mit Ihrer Spende retten Sie Leben.

SPENDENKONTO
96 96
BLZ 790 500 00

IBAN DE35 7905 0000 0000 0096 96
(BIC: BYLADEM330)

www.dahw.de

Erleben Sie
Urlaub
mal anders -
in
Egloffstein
(staatl. anerkannter
Luftkurort)

**In der Fränkischen Schweiz
den ganzen Sommer über**

Schwimmen unter der Burg, Wanderparadies, Nordic-Walking-Zentrum, Kneippen, Konzerte, Theater, Fränkische Feste, Kinderprogramm, Kulturweg, Wildpark, Gruppen- und Pauschalangebote

z.B. Osterpauschale
vom 17.04. bis 21.04.2014
ÜF/DU/WC pro Person **ab €122,-**

Kirschblütenpauschale
vom 01.05. bis 04.05.2014
ÜF/DU/WC pro Person **ab €98,-**

**Nutzen Sie unser ganzjähriges
Übernachtungsangebot**
ÜF/DU/WC pro Person **ab €18,-**

Ob Sie Ihren Urlaub sportlich aktiv gestalten wollen oder lieber erholsam und beschaulich: Der staatlich anerkannte Luftkurort Egloffstein ist dafür der rechte Platz.

Mächtig überragt von der 1000-jährigen Burg Egloffstein liegt der kleine Markt Flecken im idyllischen Trubachtal, einer lieblichen, mit Obstbäumen reich geschmückten Landschaft, die von markanten Fels- und Waldhängen eingerahmt ist. In der Talau können Sie Ihren Füßen nach einer schönen Wanderung eine prickelnde Kneipp-Kur gönnen. Egloffstein und seine Nachbarorte bieten das richtige Ambiente für ausgedehnte Wanderungen, Nordic-Walking aber auch für ruhige Spaziergänge.

Wir bitten Sie, uns Ihren Prospekt mit umfangreichen Informationen über den Luftkurort Egloffstein zu schicken.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Tourist-Information Egloffstein

Felsenkellerstraße 20

91349 Egloffstein

Telefon: 0 91 97 / 2 02 • Fax: 0 91 97 / 62 54 91

E-Mail: egloffstein@trubachtal.com

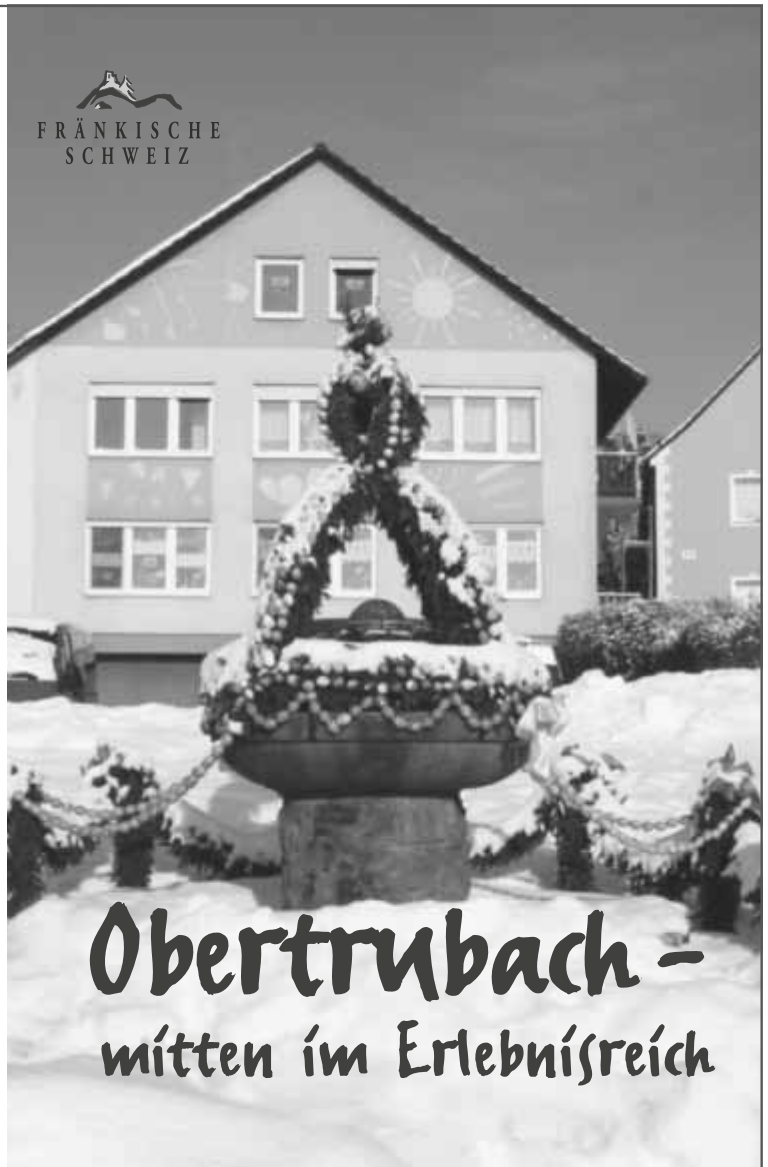
www.trubachtal.com

TRUBACHTAL

Obertrubach Egloffstein

- Wanderparadies mit 500 km naturbelassenen Wanderwegen und Rückholservice
- Naturlehrpfad
- Therapeutischer Wanderweg
- Fernwanderweg Frankenweg
- Trubachweg, Fraischgrenzweg
- Kulturweg Egloffstein
- Top-Kletterrevier
- Einziges Kletter-Infozentrum für den gesamten Frankenjura und die Fränkische Schweiz
- Nordic Walking Zentrum
- Mountainbike-Routen
- Badespaß und Kneippen
- Kraxeln im Hochseilgarten
- Wildgehege Hundshaupten
- Seltene Wildblumen
- Höhlen und Felsen
- Mühlen
- Rekordverdächtige Osterbrunnen
- Größter Osterbrunnen der Welt, 10000 handbemalte Eier
- Burgen und Burgruinen
- Kirchen und Kapellen
- Open-air-Theater
- Lichterprozession
- Johannisfeuer
- Fachwerkromantik
- Kirschblütenmeer
- Kirschenweg
- Musikfeste
- Kirchweihfeste
- Backofenfeste
- Kleinbrauereien
- Brennereibesichtigungen

FRÄNKISCHE
SCHWEIZ



Obertrubach - mitten im Erlebnisreich



TOURISTINFORMATION

OBERTRUBACH · TEICHSTR. 5

91286 OBERTRUBACH

TEL: 09245/98 80

E-MAIL: OBERTRUBACH@TRUBACHTAL.COM



W-flyerdruck.de

Der einfache Weg zum Druck

ANWALTSKANZLEI
SCHULTE

Rechtsanwalt Thomas Schulte

Annaberger Straße 243 B

09474 Crottendorf

Tel.: (037344) 13300; Fax 13301



Schimmelbildung im Niedrigenergiehaus

Zu dieser Problematik wurde vom Kollegen Jürgen Herrlein in der NJW 18./2014 Seite 1282 folgendes zutreffend festgestellt:

„Vermieter von Niedrigenergiehäusern dürfte eine Entscheidung des LG Konstanz (NJW-RR 2013, 647) Schwierigkeiten bereiten. Im entschiedenen Fall war die Wohnung baulich und technisch einwandfrei, infolge der besonderen Dichtigkeit des Baukörpers kam es aber trotz täglich dreimaligen Lüftens des Mieters täglich zur Schimmelbildung. Das LG sah darin einen Mangel der Mietsache und hielt fest:

„Die Tendenz der Zukunft wird daher sein, angesichts der besonderen Dichtigkeit der Bauwerke Lüftungsanlagen einzubauen.“

Wobei sich natürlich die Frage aufdrängt, warum die Erfinder von Niedrigenergiehäusern nicht gleich daran gedacht haben, dass darin natürlicherweise transpirierende Menschen leben bzw. das Wohnen auch sonst erheblich Feuchtigkeit produziert.

Gerade auch in unserer Praxis ist Schimmelbildung in Wohnungen und Häusern ein ständiges Problem, dass in Niedrigenergiehäusern nach dem Urteil des LG Konstanz besonderer Beachtung bedarf. Anwaltliche Beratung ist angesagt.

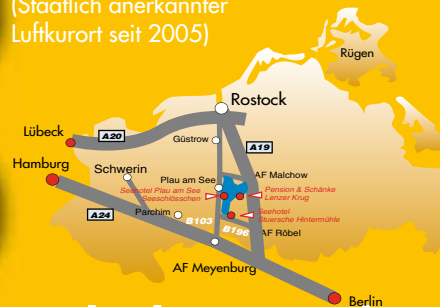
Thomas Schulte LL.M., Rechtsanwalt

Ferienwohnungen STADTHAFEN Malchow



Im Herzen der Mecklenburgischen
Seenplatte in der Inselstadt Malchow

(Staatlich anerkannter
Luftkurort seit 2005)



Boot & Yachtcharter Selge

Tel.: +49/3 99 32/47 28 90 · Fax: +49/3 99 32/47 28 91

www.stadthafen-malchow.com



STADTWERKE
Annaberg-Buchholz

NAHE
TUT GUT!



DER FRÜHLING IST NAH!

WECHSELN SIE UNKOMPLIZIERT ZU DEN GÜNSTIGEN
KONDITIONEN DER STADTWERKE ANNABERG-BUCHHOLZ.

Informationen und Vertragsunterlagen

Telefon 03733-5613-13 · www.swa-b.de

keine-hamburger.de

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Werner-Hilpert-Straße 2 • 34112 Kassel • Telefon: 0561-7009-0
Spendenkonto: 3 222 999 • Commerzbank KS • BLZ 520 400 21



localbook

- lokal
- crossmedial
- tagesaktuell
- werben
- informieren



www.localbook.de